



www.harriet-taylor-mill.de



Harriet Taylor Mill-Institut für Ökonomie und Geschlechterforschung

**Werkstattgespräch:
Quotengesetze, freiwillige Selbstverpflichtungen,
Rankings. Welche Regelungen zeigen welche Erfolge
zur Erhöhung der Vielfalt im Topmanagement?**

Montag, 26. November 2018 | 18–21 Uhr
HWR Berlin | Badensche Straße 50-51 | Haus B | Raum B 1.01

Seit 2016 ist in Deutschland die Geschlechterquote für Aufsichtsräte in Kraft, so wie auch in Norwegen bereits seit 2003 oder in Spanien seit 2007. Andere europäische Länder wie Großbritannien, Österreich oder Schweden versuchen die Erhöhung des Frauenanteils mit Selbstverpflichtungen der Wirtschaft zu erwirken. Gleichzeitig gibt es immer mehr Rankings und „Schwarze Listen“, um Unternehmen mit geringem Frauenanteil in Führungspositionen Druck zu machen.

Wir wirken sich diese unterschiedlichen Maßnahmen auf die Unternehmensspitzen aus? Was ist erfolgsversprechend? Was sind in der Praxis die Hürden für mehr Vielfalt in Spitzenpositionen?

18 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Aysel Yollu-Tok, Stellvertretende Direktorin des Harriet Taylor Mill-Instituts der HWR Berlin

18.15 Uhr: Erfolgsmodell Frauenquote oder doch freiwillige Selbstverpflichtung? Chancen und Risiken anhand eines internationalen Vergleichs.

Prof. Dr. Heike Mensi-Klarbach, Wirtschaftsuniversität Wien

18.45 Uhr: Der Blick in den Innenraum von Unternehmensspitzen

Dr. Moritz von Campenhausen, Egon Zehnder Personalberatung

19 Uhr: Gemeinsame Diskussion

Moderation: Dr. Philine Erfurt Sandhu, Akademische Leiterin der hochschulzertifizierten Weiterbildung „Strategische Kompetenzen für Frauen in Aufsichtsräten“

Ab ca. 20.00 Uhr: Netzwerken bei Häppchen und Getränken

Wir bitten um Anmeldung an: htmi@hwr-berlin.de

In Kooperation mit der [Berlin Professional School](http://www.berlin-professional-school.de)

